

Mittel der musikalischen Gestaltung

Rhythmik	Sie ist die wichtigste, unverzichtbare Möglichkeit, zum Gestalten! Sie ermöglicht, die Töne nach betont oder unbetont, schwer oder leicht zu ordnen. Die Anwendung ist so einfach wie wirksam:
Rhythmische Akzente	Ein Ton, der gegenüber der metronomischen Genauigkeit relativ spät angespielt wird, wirkt betont, umgekehrt wirkt ein Ton, der relativ früh angespielt wird, unbetont. Die Betonungen, „Akzente“, die so entstehen, bezeichne ich als Rhythmische Akzente.
Dehnungsakzente	Werden in einer Folge von gleichen Notenwerten – gerade auch im staccato – einzelne Töne länger gehalten, so wirken sie betont. Dies nenne ich Dehnungsakzente. Sie müssen mit Vorsicht angewandt werden, da sie für den Zuhörer rasch ermüdend wirken.
Artikulation	Hand in Hand mit der rhythmischen Gestaltung geht die Artikulation. Sie verstärkt die mittels der Rhythmik angestrebte Ordnung und Gliederung der Töne und Tonfolgen.
Phrasierung	Sie ist die der Artikulation übergeordnete, ganze melodische Einheiten übergreifende Gliederung von Tonfolgen.
Agogik/Rubato	Agogik bedeutet die aus gestalterischen Gründen bewusst eingesetzten Abweichungen von der metronomischen Genauigkeit, Rubato meint dasselbe, aber noch ausgeprägter.
Accelerando	Das Schnellerwerden kann die Spannung beim Hinstreben auf einen musikalischen Höhepunkt unter Umständen sehr verstärken.
Ritardando	Das Langsamerwerden kann eine Entspannung bewirken, dient aber auch dazu, die Bewegungsenergie der Musik auf einen teilweisen oder definitiven Abschluss hin aufzufangen und zur Ruhe zu bringen. Ein simples Verlangsamen ohne rhythmische Kraft würde aber eher ein Ermatten bedeuten, das zu einem Stillstand führt, nicht zu einem klaren Abschluss. Es ist deshalb absolut notwendig, dass ein ritardando (oder rallentando) rhythmisch gegliedert wird in dem Sinne, dass vor einem Abschluss - gewissermassen als Vorankündigung - Akzente gesetzt werden, zuerst in grösseren Abständen, dann in immer dichter Folge, ganz nach der Wichtigkeit von harmonischen oder metrischen Vorgängen. Nur ein solches rhythmisch gestaltetes Langsamerwerden kann zu einem überzeugenden Abschluss führen